

Ehem. Gemeindeverwaltung m. Feuerwehrhaus

Die Gemeinde“verwaltung“ war bis nach Kriegsende im Hause des jeweiligen Bürgermeisters (das war derzeit Heinrich Bödecker) untergebracht.

Unter dem Einfluss der britischen Besatzungsmacht wurde ab 1946 der Amtshof Sitz des Bürgermeisters und der Verwaltung. 1951, als der Amtshof wegen Baufälligkeit geräumt werden musste, zog das sog. Gemeindebüro in das Finstersche Haus, in dem auch die Spar- und Darlehnskasse untergebracht war.

Für die Feuerwehr war ein Haus an der Eselstraße gekauft worden, welches entsprechend umgebaut werden sollte, das aber für diesen angedachten Zweck ein absoluter Fehlgriff war. Da entstand Ende der fünfziger Jahre die Idee zum Bau eines kombinierten Gebäudes für Verwaltung und Feuerwehr. Nach dem Erwerb eines entsprechenden Grundstückes an der Ernst-August-Straße wurde im Jahre 1960 dort ein Neubau für diese Zwecke errichtet. Nach Bildung der Samtgemeinde wurden Ende 1971 die Verwaltungsräume in diesem Gebäude nicht mehr benötigt, genutzt wurden sie aber zeitweise noch von den Schulen. Auch den Anforderungen der Feuerwehr genügten die Räumlichkeiten im Laufe der Jahre nicht mehr. Für beide Bereiche waren inzwischen zweckmäßigere Lösungen gefunden worden.

So übernahm der Malerbetrieb Meyerholz (Inh. Klaus Högemeier), der in Lemförde schon eine Filiale unterhielt, das Gebäude zu Anfang Januar 2000 als Hauptsitz.

